

Generalfeldmarschall

Erwin Rommel

geb. 15.11.1891 Heidenheim

gest. 14.10.1944 Herrlingen



Heer

Oberbefehlshaber der Heeresgruppe B

RK	26.05.1940	Generalmajor
010. EL	20.03.1941	Generalleutnant
006. S	20.01.1942	General der Panzertruppe
006. B	11.03.1943	Generalfeldmarschall

Auszeichnungen

Pour le Merite am 10.12.1917 als Oberleutnant
Ritterkreuz des Württembergischen Militär-Verdienst-Orden
Bayerisches Militär-Verdienstkreuz II.Klasse
Österreichisches Militär-Verdienstkreuz III.Klasse
Spangen zum EK II und EK I 1940
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht
Flugzeugführer-Beobachterabzeichen in Gold mit Brillanten
Verwundetenabzeichen in Gold
Panzerkampfabzeichen in Silber
Ärmelband "Führerhauptquartier"
Ärmelband "Afrika"
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Italienische Silberne Tapferkeitsmedaille
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" II.Klasse
Dienstauszeichnung I. Klasse

Beförderungen

07/1910 Fahnenjunker
01/1912 Leutnant
09/1915 Oberleutnant
10/1917 Hauptmann
10/1933 Major
03/1935 Oberstleutnant
08/1937 Oberst
08/1939 Generalmajor
01/1941 Generalleutnant
07/1941 General der Panzertruppe
01/1942 Generaloberst
06/1942 Generalfeldmarschall

Rommel war wohl der berühmteste deutsche Soldat der neueren Geschichte, Ritterkreuz und Eichenlaub als Kommandeur 7. Panzer-Division, Schwerter als Befehlshaber der Panzergruppe Afrika, Brillanten als OB der Heeresgruppe Afrika,

Rommel trat 1910 ins Heer ein und kämpfte mit dem I.R. 124 an der Westfront. Am 25. Oktober 1917 konnte Rommel die heftig verteidigte Höhe Monte Matajur erstürmen und über 8.000 Gefangene einbringen, wofür er als einer der wenigen jungen Infanterieoffiziere den Pour-le-Mérite erhielt. 1919 wurde er in die Reichswehr übernommen. Im Februar 1941 mit der Führung des "Sperrverbandes Afrika" beauftragt und kurz darauf erwarb er sich den Ruf eines unbesiegbaren Panzergenerals. Nachdem er in den vergangenen Monaten wiederholt britische Gegenoffensiven abgewehrt hatte, bei Sollum und am Hafaya-Pass siegreich geblieben war, zwang ihn die britische Gegenoffensive "Crusader" im November 1941 erstmals zum Rückzug. Mit dem DAK gelang es Rommel im Sommer 1942, die Festung Tobruk zu erobern und die britische 8. Armee bis an die ägyptische Grenze zurückzudrängen. Doch dann waren die deutschen Kräfte erschöpft und er konnte die endgültige Niederlage nicht mehr abwenden. Am 11. März 1943 wurde er ins FHQ befohlen und von Hitler seines Postens enthoben. 1944 wurde Rommel zum OB der HG B ernannt. Am 15. Juli 1944 trat Rommel für einen Waffenstillstand ein, da er erkannte, daß der Krieg nicht mehr zu gewinnen war. Zwei Tage später wurde er bei einem Luftangriff schwer verwundet. Wegen seiner Verbindungen zu den Attentätern des 20. Juli wurde Rommel vor die Wahl gestellt, sich entweder selbst umzubringen oder vor dem Volksgerichtshof abgeurteilt zu werden. Um der Sippenhaft für seine Familie zu entgehen, beging Rommel am 14. Oktober 1944 Selbstmord durch Gift. Adolf Hitler ordnete ein Staatsbegräbnis an, offiziell erlag Rommel seinen Verwundungen, die er sich bei dem Fliegerangriff zugezogen hatte.